

Helmuth Trimborns

Unser Traumhund:

# Schnauzer



- Auswahl und Anschaffung
- Aufzucht, Haltung, Pflege und Gesundheit
- Der Schnauzer als Familienhund

Helmuth Trimborns

Unser Traumhund:

# Schnauzer



mydogbooks.de

- Auswahl und Anschaffung
- Aufzucht, Haltung, Pflege und Gesundheit
- Der Schnauzer als Familienhund

Helmuth Trimborns

# Unser Traumhund

# **Schnauzer**

Coverfoto groß: Schnauzer schwarz  
Jule von der Zirbelnuss

Foto: Theresa Weber

Coverfoto klein oben:  
Championhündin Laura -  
die Stammutter des Touch of Kilau Kennels

Foto: Claudia Moser

Coverfoto klein mitte:  
Ein typvoller Vertreter seiner Rasse  
Opium von Lexow

Foto: Andrea Debonnet

Coverfoto klein unten:  
Zuchthündin Gabrina, Bad im Löwenzahn  
Gabrina vom Landeskroner Weiher  
Bes. Renate Koch vom Westerwaldblick

Foto: Regina Keller

Foto auf Seite 1:  
Grace vom Rheingau beim Traben

Foto: Arno Bolz

Books on Demand





# Inhaltsverzeichnis



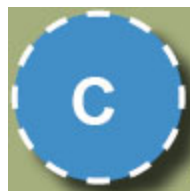
## **So ist der Schnauzer**

Begleit- und Gesellschaftshund, Familienhund und treuer Freund.



## **Ein Schnauzer zieht ein**

Was Sie vorher regeln und beschaffen sollten.



## **Der Hundeführerschein**

Begleithundprüfung, Sachkundenachweis und noch mehr.



## **Kind und Hund**

Kindgerechte Informationen für die Kleinen.



## **Gesunde Ernährung**

Das richtige Futter für Ihren Schnauzer.



## **Die richtige Pflege**

Fell, Pfoten, Ohren, Nase...und noch mehr.



## **Rundum gesund**

Allgemeine und rassetypische Erkrankungen und Vorbeugung.



## **Hunde aus dem Supermarkt**

Werden Hundewelpen im Tiermarkt verramscht?



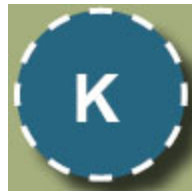
## **Wohlfühl-ABC**

Alles rund um das Wohlbefinden Ihres Hundes.



## **Unser Schnauzer wird alt**

Alt - na und?



## **Erziehung leichtgemacht**

Ohne geht es nicht. Wie - das erfahren Sie hier.



## **Freizeitpartner Schnauzer**

So verbringen Sie die Zeit mit Ihrem Hund.



## **Mit dem Hund in den Urlaub**

Ihr Schnauzer kommt mit - ist doch klar.



## **Service**

Adressen, Rassestandard, Lexikon, Index.





## Vorwort



Foto: Carola Fruhen

Ein interessierter Zwergschnauzerwelp  
Olly vom Plenzenbusch

### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

Sie befassen sich damit, ein neues Familienmitglied nach Hause zu holen, einen Freund an Ihrer Seite, der Sie sicher 12 Jahre oder mehr begleiten wird. Und Sie wollen sich zuvor informieren über seine Bedürfnisse und sein Wesen - das finde ich sehr gut, ist es doch weit mehr, als so manch anderer macht, bevor er sich ein Tier, insbesondere einen Hund, anschafft. Ich werde versuchen, Ihnen auf den folgenden Seiten all das Wissen an die Hand zu geben,

welches es Ihnen ermöglicht, eine gute Partnerschaft zu Ihrem neuen Familienmitglied aufzubauen. Dazu werde ich Ihnen zeigen, wie ein Schnauzer „tickt“, was er von Ihnen erwartet und welche Ansprüche er an sein neues Zuhause hat.

Ihr Schnauzer wird ohne Zweifel Ihr Leben bereichern. Zwar entspricht es dem ererbten Rudelverhältnis eines jeden Hundes, eine Verbindung zu seinem Besitzer einzugehen, bei einem Schnauzer ist diese Bindung aber ganz besonders eng. Wenn er liebt, so macht er das mit ganzem Herzen und er wird alles tun, um Ihnen zu gefallen.

Natürlich bedeutet ein Hund zu Hause aber auch Verantwortung für eine lange Zeit und wie jedes Haustier fordert auch die Haltung Ihres Schnauzer einiges an Kompromissbereitschaft von Ihnen.

Ich werde versuchen, Ihnen zu erklären, worauf Sie achten müssen, wenn Sie einen Schnauzer erwerben, wie Sie einen Welpen aufziehen und den jungen Hund erziehen. Sie werden erfahren, wie Ihr Tier artgerecht und gesund ernährt wird und wie Sie auch sonst für seine Gesundheit und Fitness sorgen.

Darüber hinaus informiere ich Sie über all die Dinge, die eine Hundehaltung ganz allgemein, unabhängig von der Rasse, mit sich bringt. Ich hoffe, Ihnen einen praxisnahen, verständlichen Ratgeber an die Hand zu geben, der schon beim Lesen Spaß macht.

Helmuth Trimborns

## **Gedanken vor dem Kauf**

Sie haben sich in den Schnauzer verliebt. Das ist gut zu verstehen, ist es doch eine ganz besonders bezaubernde

und liebenswerte Hunderasse. Trotzdem: bevor Sie sich einen Hund anschaffen, der für viele Jahre von Ihnen abhängig sein wird, prüfen Sie bitte ganz genau, ob Sie überhaupt ein Hunde-Typ sind. Können Sie dem Tier für 12 oder mehr Jahre alle seine Ansprüche erfüllen und sind Sie auch bereit dazu?

## **Grundbedürfnisse**

Als Hundehalter sind Sie Rudelchef und verpflichten sich dazu, die Grundbedürfnisse Ihres Hundes zu erfüllen, dazu gehören:

- Eine artgerechte Unterbringung und Ausstattung
- Eine gesunde Ernährung
- Täglicher Auslauf
- Eine regelmäßige Pflege
- Gesundheitskontrolle
- Impfschutz
- Rassetypische Aufgaben
- Gemeinsames Spielen
- Zeit haben und Zärtlichkeit

Bis hierher sind Sie der Meinung für alle Punkte sorgen zu können? Prima, dann ist die erste Hürde genommen. Trotzdem sollten Sie sich auch die nebenstehende Aufstellung ansehen und genau prüfen, ob Ihre eigene Lebensvorstellung es zulässt, die darin geforderten Kompromisse auch einzugehen.

Wenn ja, sind Sie ein echter Hunde-Typ und es ist nichts dagegen einzuwenden, dass schon bald ein kleiner, lebensfroher Schnauzer bei Ihnen einzieht.

## **Ihr „Eignungs“-Test**

- Ein Hund verändert den Rhythmus Ihres Lebens. Können Sie Kompromisse eingehen?
- Auf manche lieb gewordene Gewohnheit müssen Sie evtl. verzichten. Ist das für Sie in Ordnung?
- Würden Sie notfalls auch Ihren Urlaub absagen, wenn sich zu Hause niemand um Ihren Hund kümmert?
- Kommen Sie damit zurecht, täglich mehrmals und bei jedem Wetter Gassi zu gehen?
- Tolerieren Sie Schmutz im Haus und können Sie es akzeptieren, dass Ihr Hund manchmal streng riecht?
- Manchmal will Ihr Schnauzer nicht so wie Sie. Haben Sie die nötige Geduld und das Verständnis, damit umzugehen?
- Auch Ihr Hund kann einmal krank werden und ganz sicher kommt er in die Jahre. In beiden Fällen benötigt er besonders viel Zuwendung. Haben Sie genug Zeit und Energie dafür?
- Ein Schnauzer hat seinen Preis. Aber auch nach der Anschaffung kostet er Geld. Stehen Ihnen die nötigen Mittel auch für Extrakosten bei Krankheit oder Unfall zur Verfügung?

Wenn Sie alle Fragen bedingungslos mit Ja beantwortet haben, sind Sie genau der richtige Herr für Ihren Hund - ein wahrer Hunde-Typ eben.

Bei jedem Nein allerdings sollten Sie genau prüfen, ob Sie bereit und in der Lage sind, einem Hund ein neues Zuhause zu geben. Wie schon gesagt - er braucht Sie sicher mehr als 12 Jahre lang.



## **So ist der Schnauzer**

Er ist ein fröhlicher Familienhund, ein echter Kamerad. Er ist Clown und Schlitzohr. Er ist auf keinen Fall langweilig sondern ausgesprochen aktiv und ausdauernd. Er ist sportlich, agil, wachsam und trotzdem gutmütig. Er ist ein treuer Begleiter, der Dank seiner guten Gesundheit viele Jahre an Ihrer Seite verbringen wird.

All diese Adjektive treffen auf den Schnauzer in allen drei Größen zu. Was Sie sonst noch über diese besonderen Hunde-Persönlichkeiten wissen sollten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



Ballspielen macht Spass!  
Fannie und Franzl von der Zirbelnuss

## Aussehen und Größe

Einen Schnauzer erkennt man sofort: seine äußeren Merkmale lassen kaum eine Verwechslung zu, ganz gleich, ob es sich um einen Zwergschnauzer, Schnauzer oder Riesenschnauzer handelt. Die Bezeichnungen der Rassen lassen es gleich erahnen: der wichtigste Unterschied ist eben die Körpergröße, die von 30cm beim Zwerg bis zu 70cm beim Riesenschnauzer betragen kann. Da alle 3 Rassen sich charakterlich ähneln, wird es vor allem praktischen Erwägungen geschuldet sein, ob Sie sich für eine kleine, große oder die mittlere Variante entscheiden. Letztere wird mitunter auch als „Mittelschnauzer“ bezeichnet, was man in Fachkreisen nicht gerne hört. Auch



wenn er von der Statur her in der Mitte liegt, ist sein Name einfach nur „Schnauzer“.

Das drahtig harte, dichte Haarkleid ist ebenfalls allen Schnauzern gemein. Es besteht aus einer dichten Unterwolle und dem keineswegs zu kurzen, harten, dem Körper gut anliegenden Deckhaar. Das Deckhaar ist rauh, lang genug um seine Textur überprüfen zu können, dabei weder struppig noch gewellt. Das Haar an den Läufen neigt dazu, nicht ganz so hart zu sein. An der Stirn und den Ohren ist es kurz. Als typisches Kennzeichen bildet es am Fang den nicht zu weichen Bart und die buschigen Brauen, die die Augen leicht überschatten.



Foto: Andra Bartel

Dynamit Oric Central, AD, BH, Körstufe 1  
VDH-Champion im Zwinger vom Rohrteich



Foto: Roth Peter

Fiola vom Oeschlisweier



Foto: Gottfried Rotter

Riesenschnauzer Hündin  
Hasta-La-Vista vom Schatzkästle

## Wesen und Charakter

Schnauzer haben zurecht den Ruf dickköpfig zu sein. Ein Schnauzer überlegt bei jedem Befehl, ob er ihn denn nun befolgt oder nicht. Diese Phase kann man dem Hund richtig ansehen. Und nicht zu selten trifft er seine ganz eigene Entscheidung. Es ist daher absolut notwendig, den Schnauzer von Beginn an konsequent und mit der nötigen Geduld zu erziehen. Dabei bedarf es schon einer gehörigen Portion an Einfühlungsvermögen, denn Härte ist in der Erziehung dieser Hundepersönlichkeiten kein guter Ratgeber! Gleichzeitig erkennt ein Schnauzer jede Schwäche seines Rudelführers und nutzt diese wirklich

schamlos zu seinem Vorteil aus. Von daher ist eine fachkundige Erziehung unbedingt angeraten. Besuchen Sie bereits im jungen Hundalter eine Welpen- und später die Hundeschule. Hier lernt nicht nur Ihr Hund, sondern auch Sie erhalten viele praktische Tipps. Außerdem dienen diese Treffen mit anderen Artgenossen der frühen und nachhaltigen Sozialisation Ihres Tieres - ohne frühen und häufigen Kontakt zu anderen Hunden kann ein Schnauzer später ein echter Brummbär werden und Artgenossen grundsätzlich ablehnen. Schnauzer neigen dazu, Raufbolde zu sein. Sie sind sportlich, kräftig und verfügen über ein eindrucksvolles Gebiss. Sie sind Kämpfernaturen, deren Tugenden nicht eben „Nachgeben“ und „Vorsichtig sein“ sind. Der fortwährende Kontakt zu anderen Hunden ist für die Entwicklung eines sozialverträglichen Verhaltens absolut notwendig.



Foto: Simone Weichert

Riesenschnauzer 12 Wochen bei der Welpenschule  
Nastasia von Ermada, Zwergschnauzerzwinger Rauschebarts

Ein Schnauzer ist kein Schäferhund - blinden Gehorsam sollten Sie von ihm nicht erwarten, die Enttäuschung wäre einfach zu groß. Ein Schnauzer hat seine eigene Sicht der Dinge und er wird versuchen, sein Rudel nach seinem Gusto zu erziehen. Warten Sie daher mit den „Gegenmaßnahmen“ nicht bis es zu spät ist. Grundlegendes sollten Sie bereits im Welpenalter klären. Was der junge Schnauzer nicht lernt, lernt der alte nimmer mehr!

Schnauzer sind aktive, sportliche Hunde, die allem hinterher jagen, was ihnen vor die Füße kommt. Sie lieben es, Katzen, Kaninchen, Pferde ... aber auch Jogger und Radfahrer zu „jagen“. Was die Verfolgung der Menschen betrifft können und sollten Sie rechtzeitig auf Ihren Hund einwirken - sonst wird jeder Spaziergang zur nervlichen Zerreißprobe. Das Jagen nach Kleintieren werden Sie einem Schnauzer kaum abgewöhnen können.

Schnauzer sind Spaßvögel, die immer einen Scherz parat haben. Über den einen oder anderen Unsinn, den diese liebenswerten Clowns anstellen, sollte man schon hinwegsehen können. Damit der Spaß nicht Überhand nimmt, sollten Sie selbst einen gewissen Ordnungssinn haben - denn alles, wirklich alles, was ein Schnauzer in SEINEM Zuhause findet, gehört ganz alleine IHM, das gilt auch für Ihre Schuhe, Kleidung, usw. usw...

Pedantisch und ein Reinlichkeitsfanatiker sollten Sie dabei allerdings nicht sein. Wo Hunde leben, noch dazu derart aktive Vertreter dieser Art, da gibt es auch schon mal einen schmutzigen Teppich und ein paar Haare auf dem Sofa.

Überhaupt sollten Sie sich fragen, ob Sie eigentlich der geeignete Mensch für einen Schnauzer sind. Sie sollten viel Geduld und starke Nerven haben. Sie sollten die Zeit aufbringen können, die die Erziehung und eine Partnerschaft mit Ihrem Hund Ihnen abverlangen. Humor ist wichtig und

die Bereitschaft zu einer engen Bindung. Schnauzer bauen einen starken Bezug zu ihrer Familie auf und lehnen sich dabei häufig an einen Menschen besonders eng an. Damit ist automatisch verbunden, dass man einen solchen Hund nicht ausgrenzen darf. Ein Schnauzer will bei Ihnen sein - jederzeit! Und er will überall mit hin. Ein Schnauzer gehört mitten hinein ins Geschehen und in die Familie!

Ganz gleich ob Schnauzer, Zwerg oder Riese: sie alle bewachen und beschützen das eigene Zuhause, ohne dabei zum Kläffer zu werden. Manche Zwerge machen hier allerdings eine Ausnahme und bellen auch schon mal ohne einen besonderen Grund. In jedem Fall „verteidigt“ ein Schnauzer jeden Ort, den er als sein Territorium sieht, dazu gehört auch das Hotelzimmer, der Wohnwagen, etc. Schnauzer sind perfekte Wächter für Heim und Hof!

Einen Schnauzer, gleich welcher Größe, können Sie in einer Mietwohnung halten, sofern Sie die nötige Zeit aufbringen um ihn täglich fordernd zu beschäftigen. Als Freunde dieser Rassen wünscht man den Hunden aber natürlich ein Haus mit einem schönen Grundstück, auf dem sie nach Herzenslust spielen und toben können.

### **Kernig und robust**

Bei den Recherchen zu diesem Buch haben wir Züchter nach gesundheitlichen Problemen gefragt und nach Fotos von Arztbesuchen. Fast alle haben geantwortet, dass es hier kaum Fotos geben wird, denn Arztbesuche werden auf das absolut Notwendige beschränkt - diese Hunde haben außerordentliche Widerstandskräfte und eine robuste Gesundheit von Natur aus. Mit einem Schnauzer werden Sie schon deshalb eine sehr lange Zeit verbringen, denn die Lebenserwartung liegt vergleichsweise ganz oben.

## **Verwendung**

Der Schnauzer ist der perfekte Begleitund Familienhund. Dank seines Temperaments und seiner Intelligenz ist er für viele Hundesportarten geeignet, wie z.B. Agility, Obedience, etc. Der Riesenschnauzer wird aber auch als Diensthund bei der Polizei, beim Zoll und bei der Bundeswehr eingesetzt, sowie als Rettungshund. Auch als Therapie- und Blindenführhund ist der Schnauzer geeignet.

## **Schnauzer und Kind**

Richtig sozialisiert ist der Schnauzer der perfekte Familienhund und versteht sich auch bestens mit jungen Menschen.

Er ist Spielkamerad und Beschützer gleichermaßen, er toleriert eine Menge und wird ihm der Kindereifer zuviel, geht er einfach weg.

Bei aller Gelassenheit des Schnauzer sollten Sie trotzdem kleinere Kinder niemals mit einem Hund, ganz gleich welcher Rasse, alleine lassen. Der Beute- und Jagdtrieb führt schnell dazu, dass ein Ball nicht nur geholt, sondern auch verteidigt wird - dies könnte durchaus zu gefährlichen Situationen führen. Treibt ein Kind es im Spieleifer zu weit, kann es auch einmal auf „Hundesprache“ in die Schranken gewiesen werden, gerade bei einem so großen Hund kann das für den kleinen Menschen schmerzhaft enden.

Auch sollten Sie nicht vergessen, dass Ihr Schnauzer „seine“ Menschen in vermeintlich bedrohlichen Situationen stets beschützen wird, da kann der spielerische Angriff des Schulkameraden auch einmal falsch verstanden werden.

Lassen Sie Ihr Kind erst dann mit dem Schnauzer alleine Gassi gehen, wenn es ihn notfalls an der Leine zurückhalten kann. Mitunter haben selbst Teenager hier noch Probleme. Dies gilt ganz gleich, wie „lieb“ Ihr eigener Hund ist, denn



niemand kann absehen, welche Situationen (vor allem mit anderen Hunden) beim Spazierengehen entstehen.

Bitte machen Sie Ihr Kind damit vertraut, wie man mit einem Hund umgeht. Wichtige Hinweise dazu gibt eine kindgerecht gestaltete Broschüre des VDH, die ich Ihnen weiter hinten im Buch noch vorstellen werde.

## **Schnauzer und andere Hunde**

Ein Schnauzer ist selbstbewusst und stolz. Im Umgang mit anderen Hunden erwartet er Respekt und wird dies ggfs. auch deutlich zum Ausdruck bringen.

Kleinere Hunde, die deutlich unterlegen sind, werden in der Regel ohne Auseinandersetzungen toleriert. Trifft der Schnauzer auf einen eindeutig überlegenen Artgenossen, wird er dies „zähneknirschend“ akzeptieren.

Anders ist das bei nahezu gleichen körperlichen Bedingungen: hier wird dann mitunter deutlich klargestellt, wer denn nun gerade das Sagen hat. Es ist also wichtig, dass Sie als „Rudelchef“ mit offenen Augen nahende Problemsituationen vorhersehen und entsprechend auf Ihren Hund einwirken.

Als - hoffentlich - Ranghöchster klären **Sie** die Situation und nicht der Hund.

## **Pflegeaufwand**

Das kurze, harte, dichte Fell des Schnauzer ist nicht besonders aufwendig in der Pflege, wenn man mal vom obligatorischen Fellwechsel 2x im Jahr absieht.

Da Schnauzer zu den rauhhaarigen Hunden gehören, muss ihre Fellpflege etwas anders durchgeführt werden als bei den meisten anderen Rassen. Schnauzer müssen „getrimmt“ werden (siehe Seite 61).

## **Ansprüche an die Haltung**

Ein Schnauzer ist ein intelligenter, führiger und auf jeden Fall sehr aktiver Hund. Er will und muss geistig wie körperlich gefordert werden. Er benötigt eine konsequente Erziehung und einen Rudelchef, den er akzeptieren kann.

Ganz gleich wie groß Ihr Grundstück auch sein mag – es genügt auf gar keinen Fall, einen Schnauzer nur ab und an „vor die Tür“ zu lassen. Er braucht ausgiebige Spaziergänge, gerne mit eingeschobenen sportlichen Aktivitäten, die ihn etwas auspowern. Hinzu kommt mindestens 4mal täglich eine Runde zum Gassigehen. Er liebt es, gefordert zu werden und eignet sich hervorragend auch als Begleiter beim Radfahren. Dabei ist er kein Einzelgänger – er gehört mitten ins Geschehen zu seinen Menschen. Er ist Familienhund und will es auch sein. Wer ganztätig berufstätig ist und einen Hund nur so haben will, damit er da ist, tut sich und dem Schnauzer keinen Gefallen. Diese Rasse ist anspruchsvoll und kann, wenn sie dauerhaft unterfordert ist, durchaus zu unerwünschtem Verhalten neigen.

### **(Nicht) geeignet für:**

Der Schnauzer zeigt auch Dominanz, wenn man ihn lässt. Der neue Halter sollte das nicht zulassen und muss deshalb in der Lage sein, selbst das Ruder in die Hand zu nehmen. Sie sollten durch konsequentes Verhalten ohne Ausnahmen für den Hund ein zuverlässiger Führer sein, den er als übergeordnet akzeptiert. Sie dürfen auf keinen Fall ein Couchpotatoe sein, wenn Sie einen Schnauzer halten wollen. Wenn Sie sich einen Schnauzer wünschen, sollten Sie viel Zeit zur Verfügung haben und bereit sein, diese auch aktiv mit Ihrem Hund zu verbringen – ganz gleich, ob Ihnen das Wetter draußen gefällt oder nicht. Und Sie sollten bereit sein, selbst noch einmal die Schulbank zu drücken, denn ganz gleich ob Sie bereits Hundeerfahrung besitzen oder nicht: ein Schnauzer ist ein besonderer Hund, den es zu verstehen gilt. Der Besuch einer Hundeschule, die mit

der Rasse vertraut ist, sollte obligatorisch sein und auch Aktivitäten in einem der VDH-Vereine sollten für Sie eine gute Möglichkeit darstellen, selbst dazu zu lernen und sich mit Menschen auszutauschen, die diese Rasse gut kennen. Dann -und wahrscheinlich nur dann- werden Sie über viele Jahre ein besonders harmonisches Zusammensein mit einer der aufregendsten und bemerkenswertesten Hunderassen dieser Welt verbringen: dem Schnauzer.

Mit einer Schulterhöhe von 30-35cm ist er der Zwerg unter den Schnauzern, was auch seinen Namen erklärt. Es gibt ihn in den Farben schwarz, pfeffersalz, schwarz-silber und weiß.

Er ist der perfekte Begleit- und Familienhund, der auf Flugreisen auch gut ins „Handgepäck“ passt. Mit Ausnahme des Körpers ist allerdings nichts an ihm klein: weder Stolz noch Selbstbewußtsein stehen denen seiner größeren „Brüder“ nach.



Foto: Hanna Weber

Unsere Nachwuchs-Hündin  
Ilsa von der schwarzen Brücke

## **Geschichte**

Um die Jahrhundertwende machte ein Schnauzerzwerger aus dem Raume Frankfurt/M. seinen Weg, damals noch als rauhaariger Zwergpinscher bezeichnet. Es war keine leichte Aufgabe, aus den verschiedenen Formen, Grössen und Typen und dem Wirrwarr der harten, weichen und seidigen Haarstrukturen einen Kleinhund zu schaffen, der dem Exterieur und den Wesensqualitäten seines grösseren Bruders, dem Schnauzer, voll entsprach.

### **Allgemeines Erscheinungsbild**

Klein, kräftig, eher gedrunken als schlank, rauhaarig, elegant, das verkleinerte Abbild des Schnauzers, ohne die Mängel zwerghafter Erscheinungen.

### **Größe und Gewicht**

Widerristhöhe: 30-35cm

Gewicht: 4-8kg

### **Verhalten und Charakter**

Seine Wesenszüge entsprechen denen des Schnauzers und werden durch Temperament und Gebaren eines Kleinhundes geprägt.

Klugheit, Unerschrockenheit, Ausdauer und Wachsamkeit machen den Zwergschnauzer zum angenehmen Haushund wie auch zum Wach- und Begleithund, der auch in einer kleinen Wohnung problemlos gehalten werden kann.



Foto: Uwe Köhl

Zwergschnauzer Hündin schwarz-silber  
Destiny-Child Magic Merlin



Foto: Regina Keller

Weißer Zwergschnauzer Zuchthündin  
Gabrina vom Landeskroner Weiher  
vom Westerwaldblick



Foto: Antje Heller

Standbild  
Joschka v. Braunsberg



Mit einer Schulterhöhe von 45-50cm befindet er sich genau in der Mitte unter den Schnauzern, was ihm auch die inoffizielle(!) Bezeichnung „Mittelschnauzer“ eingebracht hat. Es gibt ihn in den Farben schwarz und pfeffersalz.

Er ist der perfekte Begleit- und Familienhund, der durchaus Gebrauchshundeigenschaften hat, ohne jedoch als solcher anerkannt zu sein.



Foto: Theresa Weber

Schnauzer von der Zirbelnuss  
Izzabell, Fannie, Franzl und Happy-Sunny

## **Geschichte**

Ursprünglich benutzte man den Schnauzer im süddeutschen Raum als Stallhund, denn er fühlte sich in der Gesellschaft

von Pferden besonders wohl. Mit Eifer lauerte er allen Nagetieren auf, um sie im Handumdrehen zu töten, was ihm sehr früh im Volksmund den Namen Rattler einbrachte. Bei der Gründung des Pinscher-Schnauzer-Klubs im Jahre 1895 wurde er als rauhaariger Pinscher geführt.

### **Allgemeines Erscheinungsbild**

Mittelgross, kräftig, eher gedrungen als schlank, rauhaarig.

### **Größe und Gewicht**

Widerristhöhe: 45-50cm

Gewicht: 14-20kg

### **Verhalten und Charakter**

Typische Wesenszüge sind sein lebhaftes Temperament, das mit bedächtiger Ruhe gepaart ist. Bezeichnend sind sein gutartiger Charakter, seine Spiellust und die sprichwörtliche Anhänglichkeit an seinen Herrn. Er ist sehr lieb zu Kindern, unbestechlich, wachsam und dennoch kein Kläffer.

Hoch entwickelte Sinnesorgane, Klugheit, Ausbildungsfähigkeit, Unerschrockenheit, Ausdauer und Widerstandsfähigkeit gegen Witterung und Krankheiten geben dem Schnauzer alle Voraussetzungen für einen hervorragenden Familien-, Wach- und Begleithund, der auch Gebrauchshundeeigenschaften besitzt.



Foto: Fam. Dietzel

Ausgewachsenen Hündin in Ausstellungsform  
Gill vom Muldental



Foto: Nicole Holste

Zu Besuch bei meinen Hunden in Hannover  
vom Schloss Dahlhausen



Foto: Theresa Weber

Schnauzer sind aktive Hunde,  
sie apportieren gern und lieben das Wasser  
Fannie und Franzl von der Zirbelnuss

Mit einer Schulterhöhe von 60-70cm ist er der Riese unter den Schnauzern, was auch seinen Namen begründet. Es gibt ihn in den Farben schwarz und pfeffersalz.

Er ist der perfekte Begleit- und Familienhund, ein imposanter Wach- und Schutzhund und nicht zuletzt auch ein vielseitig einsetzbarer Diensthund.

foto: Familie Linka



Verbellen bei der Schutzhunde-Prüfung  
Legionär Timer v. Monna-Eck

## **Geschichte**

Ursprünglich benutzte man den Riesenschnauzer im süddeutschen Raum als Treiber der Viehherden. Um die Jahrhundertwende erkannten zielbewusste Züchter, dass er